

Inhalt

Einleitung des Übersetzers	11
Dank	15
Der stolze Hirsch	16
Aus Wassertropfen lässt sich kein Perlenschmuck fertigen.	17
Still hören ist besser als laut zu beten	18
Unwissend wandelt durch diese Welt, wer nicht um den Buddha im Herzen weiß	19
Schnee und Reif brechen den Stolz der grünen Blätter.	21
Verwirrt im dichten Nebel	22
Der schwarze Hund und sein Spiegelbild	23
Ein wütender Hund springt in einen Brunnen	24
Besser durch ein Tempeltor gehen, als von einem Wolf gefressen zu werden	24
Was die Leiber rettet, hat Form und Gestalt, doch unsichtbar ist, was den Geist zur großen Befreiung führt.	25
Nur wer die Lockung erkennt, entgeht der Gefahr	25
Ratten sind verschlagen und hinterlistig, durchtrieben wie die Läuse im Fell eines Löwen	26
Der Mond auf dem Wasser	27
Giftig wie der Zahn einer Schlange ist das Streben nach Goldschätzen	28
Schmutz von Haut und Kleidung zu entfernen ist leicht, doch schwer ist es, einen unreinen Geist zu läutern.	28
Das Glück in äußeren Dingen suchen bringt niemals Frieden	29
Wahres Glück kann von niemandem genommen werden	30
Der Specht und der Löwe.	30
In einem Wolfsrachen kann man nicht nach Zugewinn suchen.	31
Lob ist oft falsch, doch Schikanen sind immer echt	32
Getäuscht von einem Spiegelbild, das nicht das eigene war	33
Um einen falschen Löwen zur Strecke zu bringen, genügt lautes Schreien	34
Wie man die vier Gruppen von Reitpferden erzieht	35
Befleckt ist alles, was durch die Sinnesportalen tritt	36
„Was mich nicht betrifft, das soll mich auch nicht scheren“ – so ist die Rede der Unwissenden	38
Ein wahrer Schatz	38

Tanne und Dornenbusch	39
Mäuse müssen wachsam sein, erst recht, wenn sich die Katze friedfertig gibt . . .	40
Wie Blinde einen Elefanten betasten und dabei glauben, die Wahrheit über ihn erkannt zu haben	41
Wer nicht hören will, muss fühlen	42
Vergisst niemals das wahre Wesen einer Schlange	43
Auch durch süße und betörende Worte lässt sich ein Messer im Lächeln nicht lange verstecken	44
Ameisen und Zikaden	45
Leckerein für die Schweine.	47
Eine Schildkröte gewinnt ihre Freiheit zurück.	48
Der falsche Stolz eines alten Kutschers oder „Weckt die schlafenden Jünger des Buddha, damit auch sie das Leidensmeer überqueren“	49
Sai Weng verliert ein Pferd	50
Ein Mann am Wege isst Birnen und Datteln.	50
Das Leben ist gleich einem brennenden Haus.	51
Eine große Pagode besteht aus vielen kleinen Sandkörnern	51
Die Kunst des Fallens	53
Der Mönch mit dem Traggestänge	53
Auch hinter der dunkelsten Wolkenschicht ist der Himmel leuchtend blau. . . .	54
Wo der Geist verweilt	55
Wie lange währt ein Leben?	56
Der schönste aller Tempel	58
Der Meister und sein Verleumder	59
Ein Bettler gibt sein ganzes Geld für einen einzigen Reiskuchen	60
Chrysanthemenduft an allen Orten	61
Die Farbe der Mani-Perle.	62
Es liegt allein an dir	62
Hat es die Meisterin bewirkt, weil sie eine Frau ist?	63
Drei wichtige Fragen.	64
Drei Figuren aus purem Gold	65
Wenn der Geist in die große Stille eintritt	66
Freude und Kummer einer alten Frau	67
Ein Schüler erlangt beim Blick auf seine Strohsandalen das große Erwachen. . . .	68
Der Weg zur eigenen Mitte.	69
Jenseits der Dinge gelangen	70
Frei von jeder Ablenkung.	70
Ohne jede Ablenkung.	71

Ihr nehmt nichts mit am Ende.	72
Der Ton der einen Hand	73
Verteilung nach Leistung	74
Hilfe zur Selbsthilfe	75
Der rücksichtslose Besucher	76
Klarheit und Erwachen	77
An einem seidenen Spinnenfaden	78
Ein furchtbares Missverständnis	79
Reden und Schweigen	80
Was Meister Zhao Zhou wirklich sagen wollte	81
Ein Gespräch mit Meister Tripitaka	82
Der Buddha und seine Jünger trinken Wasser.	83
Auf das Wesentliche achten.	83
Ein Schüler fragt nach dem Buddha	84
Eine Zeremonie für einen toten Hund.	85
Ein Briefwechsel zweier Meister	85
Der verwirrte Reiche	86
Der selbsternannte Buddha	87
Ein gerissener Händler kauft einen Tisch	88
Das aufreizende Geschenk	89
Gespräch zweier Mönche über Form und Leerheit	90
Ein Schüler bittet um eine besondere Unterweisung	91
Die goldene Schlange	92
Fisch und Bär	93
Die wundersame Vermehrung	94
Die Betörung.	95
Der an einen Baum gebundene Ochse	96
Der Glanz des Mondes	97
Das Mantra einer alten Frau	98
Der Brei essende Mönch.	99
Wohin geht der Buddha am Ende seines Lebens?.	101
Die mit Grashalmen gefesselten Mönche	102
Ein Mönch soll einen Stein auf dem Markt verkaufen	103
Ein Mönch mit reinem Herzen	104
Das Zauberfläschlein	105
Die Täuschung.	107
Zauberkräfte, erst gewonnenen, dann zerronnen.	108

In unerschütterlicher Achtsamkeit	110
Der Wüstendämon in Frauengestalt	112
Der pietätvolle kleine Papagei	113
Der Wolf	114
Ein betrogener Arzt nimmt böse Rache	115
Der Schüler Sang.	116
Der König, der das Lautenspiel liebte, aber nicht die Laute	117
Gold und gelber Flachs	118
Die drei Fische aus dem Südlichen Meer.	120
An einem Baum warten, bis Fleisch aus den Zweigen fällt.	121
Die Farbe der Milch	121
Die roten Perlen	122
Ein Hahnenruf mitten in der Nacht	124
Der König Eselskopf	126
An einem Ort des Pfades	127
Ein König versteht durch einen Pflugochsen die buddhistische Lehre	128
Die unersättliche Ratte	130
Zwei Nonnen treten voll unerschütterlicher Entschlossenheit dem Bösen entgegen.	131
Die gierige Katze	133
Die einäugige Schildkröte in den unendlichen Weiten des großen Meeres.	135
Gute Speisen nur für feine Kleider.	136
Der Buddha und der Wein	137
Der gute Luo und die Riesenschildkröte	139
Der König der Vögel.	141
Eine Affenbande bewässert den königlichen Garten	143
Der Freund des Leguans	144
Der barmherzige Elefant	146
Die Milchverkäufer.	148
Der Mönch und die von Begierde getriebene Frau.	150
Eine Vogelschar lernt zwischen gut und böse zu unterscheiden	152
Das alte Schaf und der hungrige Leopard	154
Die sauer gewordene Milch	155
Der Melonendieb	157
Der Kampf der Krähen gegen das große Meer	158
Der überhebliche Mönch und die Versuchung	159
Ein Blinder verwirklicht den Pfad	161

Der weise Bootsführer	163
Eine große Schar guter Rosse	166
Der eingebildete Esel	167
Die Fähigkeiten eines kleinen Hirsches.	169
Füchse an einer Wasserstelle.	171
Der gedemütigte Büffel	173
Das Schicksal eines reichen Kaufmanns, der Gutes mit Bösem vergalt.	175
Die gekaufte Weisheit	176
Im Griff der Riesenschlange.	178
Der König der Menschen und der König der Hunde	180
Der grausame Jäger.	182
Ein Fischerbursche brennt vor Verlangen	184
Ein Mann hält sein Wort selbst um den Preis des Selbstopfers	186
Die Laienanhängerin	188
Das menschliche Leben und die Wahrheit des Dharma.	190
Der gierige Brahmane	192
Der älteste und ehrwürdigste Jünger des Buddha	194
Die Prüfung eines der Lehre ergebenden Menschen	195
Der Reichtumsknabe	197
Die Bambusschlange.	200
Der gerissene kleine Vogel	202
Die Wachteln und der Vogelfänger.	203
Ein Bodhisattva tadelt den König und ermahnt ihn zur Rechtschaffenheit. . . .	207
Das Wissen um das richtige Handeln trägt reiche karmische Frucht	209
Das Selbstopfer eines Hasen.	212
Der böse Prinz und der Bergheilige	214
Das gute Karma einer Wildgans und eines Jägers	219
Die Affen und die Früchte des Tinduka-Baumes.	222
Ein heiliger Affe rettet einen bösen Menschen	224
Das Fruchtzaubermantra	226
Eine böse Frau.	231
Ein Mönch bricht ein Gelübde	233
Der Mönch in der Einsamkeit.	235
Meister Mahasiva ringt dreißig lange Jahre um die Erleuchtung.	236
Der Mönch Mahatissa betrachtet den Schmerz	238
Anandas Traum.	240
Die Ursprünge der abweichenden Glaubenslehren.	243

Literatur 247

Websites mit chinesischen Originaltexten 247

Anmerkungen 249